



Schleswiger

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Geschäftsbericht ***2018***

171. Geschäftsjahr

Schleswiger auf einen Blick

Geschäftsjahr	2018	2017	2016	2015	2014	2013		2008
Mitglieder	31.955	31.797	32.101	34.106	33.360	32.468		33.445
Versicherungsverträge	48.291	50.493	50.278	55.370	54.251	53.053		54.516
Versicherungssumme	M€ 10.768	10.964	10.716	11.293	11.393	10.786		9.211
Beitrags-einnahmen Brutto	T€ 11.527	11.582	11.383	12.298	11.876	10.597		9.650
Veränderung zum Vorjahr	% -0,5	+1,8	-7,4	+3,6	+12,1	+9,4		+4,0
Beitrags-einnahmen Netto	T€ 4.320	4.288	4.253	4.511	4.396	3.749		4.662
Schadenaufwendungen Brutto	T€ 4.873	4.101	4.308	7.741	4.462	23.482		5.615
Schadenquote Brutto	% 42,3	35,4	37,9	63,0	37,6	221,6		58,2
Schadenaufwendungen Netto	T€ 2.205	1.917	2.377	3.450	2.285	3.974		2.570
Schadenquote Netto	% 51,0	44,7	55,9	76,5	52,0	106,0		55,1
Anzahl der Schäden	2.597	2.844	2.322	4.008	2.746	11.033		3.860
Kostenquote Brutto	% 31,4	31,1	28,9	29,8	29,3	29,6		28,8
Kostenquote Netto	% 18,5	11,8	12,4	29,9	23,6	29,1		32,1
Kapitalanlagen	T€ 9.794	9.842	7.949	8.438	7.113	8.590		7.431
Rücklagen	T€ 4.268	3.440	2.724	2.469	2.579	2.481		1.806
Schwankungsrückstellung	T€ 3.381	3.361	3.025	2.461	2.666	1.951		3.980
Garantiekapital	T€ 7.649	6.801	5.749	4.930	5.245	4.432		5.786
Mitarbeiter	22	21	18	18	20	21		20
Hauptberufliche Vermittler	5	5	7	6	8	8		7
Nebenberufliche Vermittler	1	3	6	6	8	8		27

Inhaltsverzeichnis

	Seite
- Aufsichtsrat, Vorstand	5
- Lagebericht	6 - 10
Allgemeines Wirtschaftsbericht Risikobericht Chancenbericht Prognosebericht	
- Jahresabschluss	11 - 15
Bilanz zum 31.12.2018 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2018	
- Anhang	16 - 20
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Sonstige Angaben	
- Bestätigungsvermerk	21 - 26
- Bericht des Aufsichtsrates	27

Aufsichtsrat, Vorstand

Aufsichtsrat

Wilhelm Radbruch Vorsitzender	Landwirt i. R.	Neuwittenbek
Ludolph Ernst Melfsen-Jessen stellv. Vorsitzender	Steuerberater	Emmelsbüll-Horsbüll
Ludolph Melfsen-Jessen	Landwirt i. R.	Emmelsbüll-Horsbüll
Johannes Schmidt	Hotelier	Groß Wittensee
Werner-Peter Paulsen	Techn. Angestellter	Nordstrand
Rainer Thomsen	Kaufmann	Niebüll

Vorstand

Claudia Schirrmacher	Vorstandsvorsitzende	Emmelsbüll-Horsbüll
Gebhard Sanne	Vorstand	Wiefelstede

Lagebericht

Allgemeines

In der Bundesrepublik Deutschland betrieben wir im Geschäftsjahr, als unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, die Feuer- und Sachversicherung.

Im einzelnen:

- Landwirtschaftliche Feuerversicherung
- Sonstige Feuerversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Sonstige Sachversicherung
- Sonstige Schadenversicherung

In der sonstigen Sachversicherung

- Sturmversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Einbruchdiebstahlversicherung
- Weidetierdiebstahlversicherung
- Elektro- und Gasgeräteversicherung

In der sonstigen Schadenversicherung

- Mietverlustversicherung

Versicherungen gegen festes Entgelt bestehen im geringen Umfang.

Unsere Bestände sind in allen wesentlichen Versicherungszweigen rückversichert.

Wirtschaftsbericht

Entwicklung des Schleswiger Versicherungsvereins a. G.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind wir bestrebt unsere Unabhängigkeit zu erhalten und die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter zu sichern. Unsere Geschäftspolitik ist unverändert auf ein ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet.

Versicherungstechnisches Geschäft:

Die Beitragseinnahmen verminderten sich um 0,47 % auf 11.527.402,15 €. Die Schadenquote mit brutto 42,27% (VJ 35,41 %) und für eigene Rechnung mit 51,04 % (VJ 44,71 %) war gut. Im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen ergibt sich eine Bruttokostenquote von 31,43 % (VJ 31,09 %).

Vor der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 1.181.119,71 €. Der Schwankungsrückstellung wurden 20.827,00 € zugeführt. Es ergeben sich damit folgende versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung:

Versicherungszweig	Vers. techn. Erträge		Aufwendungen für Schäden		Aufwendungen f. d. Versicherungsbetrieb		Veränderung d. Schwankungsrückstellung		Vers. techn. Ergebnis	
	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €
Feuerversicherung	415	429	24	- 14	- 196	- 257	- 11	+ 40	+ 535	+ 699
Verb. Wohngebäudeversicherung	2.768	2.666	1.819	1.536	899	635	+ 84	- 281	+ 54	+ 134
Verb. Hausratversicherung	662	696	265	211	78	50	+ 49	- 2	+ 348	+ 414
Sonstige Sachversicherung	474	496	96	181	15	76	- 143	- 93	+ 219	+ 143
davon										
Sturmversicherung	144	153	4	68	- 106	- 55	- 143	- 93	+ 112	+ 47
Sonstige Schadenversicherung	5	6	1	3	2	3	0	0	+ 4	+ 1

Nichtversicherungstechnisches Geschäft:

Den Erträgen aus Kapitalanlagen von 425.017,08 € (VJ 272 T€) stehen Aufwendungen von 348.481,07 € (VJ 166 T€) gegenüber, das Ergebnis aus Kapitalanlagen beträgt somit 76.536,01 € (VJ 106 T€).

Aus den sonstigen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein Saldo von – 201.208,92 €.

Es verbleibt ein nichtversicherungstechnischer Aufwand von 124.672,91 €.

Jahresergebnis

Die Zusammenrechnung des versicherungstechnischen und nichtversicherungstechnischen Ergebnisses ergibt einen Jahresüberschuss von 1.035.619,80 € abzüglich der anfallenden Steuern in Höhe von 301.260,31 € und der Einstellung in die Gewinnrücklagen von 367.179,74 € verbleibt ein Bilanzgewinn von 367.179,75 €.

Vermögens- und Finanzlage

Zur Sicherstellung, dass wir unsere Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen können, haben wir unsere Kapitalanlagen ausreichend fungibel gewählt, 87 % der Kapitalanlagen sind jederzeit verfügbar. Die Kapitalanlagen haben sich im Geschäftsjahr um 47.615,07 € auf 9.794.041,50 € vermindert, gleichzeitig haben sich die Zahlungsmittel um 773.119,22 € auf 3.249.289,56 € erhöht. Die Bewertung erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Der Schwankungsrückstellung wurden gemäß Anlage 1 zu § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen 20.827,00 € zugeführt, im Wesentlichen in der Sturmversicherung.

Unsere versicherungstechnischen Passiva sind durch Kapitalanlagen voll gedeckt. Die Rücklagen betragen 4.267.596,05 €.

Risikobericht

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. übernimmt Risiken seiner Mitglieder und unterliegt damit selbst unterschiedlichsten Rahmenbedingungen und ist eigenen Risiken ausgesetzt.

Die Risiken zu kontrollieren und zu steuern ist Aufgabe des Risikomanagements, welches im Geschäftsjahr durch folgende Instrumente erfolgte:

- monatliche Controllingberichte, in welchen die Beitragsentwicklung dem Schaden- und Kostenaufwand gegenübergestellt wird,
- monatliche Gewinn- und Verlustrechnungen mit Brutto- und Nettowerten,
- monatliche Berichte über die Entwicklung der Kapitalanlagen,
- Berichte zur Einhaltung des geplanten Jahresbudgets, die es dem Vorstand unterjährig ermöglichen, die Einhaltung der Kostenplanung zu überwachen und ggf. notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Flankierend prüft die interne Revision alle Funktionsbereiche des Schleswiger Versicherungsvereins a. G.; die Revisionsplanung erfolgt jährlich und legt fest, welche Bereiche der Revision unterzogen werden. Im Geschäftsjahr war es der Bereich „Schadenbearbeitung“. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen dem Aufsichtsrat präsentiert.

Die Ermittlung der Eigenmittel und des notwendigen Solvenzkapitals erfolgt nach dem Solvency II - Standardmodell. Unsere Eigenmittel zum Marktwert betragen 7.707.291 € (VJ 7.248 T€). Das notwendige Solvenzkapital (SCR) beträgt 3.404.920 € (VJ 3.232 T€), es wird durch unsere Eigenmittel um 126,4 % (VJ 124,3 %) überdeckt.

Versicherungstechnisches Risiko

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Die Bestände in den Versicherungszweigen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Verbundene Wohngebäudeversicherung sind zusätzlich zur Quotenrückversicherung durch einen Jahresüberschadenvertrag abgesichert. Regelmäßig nehmen wir auf Grundlage der Erfahrungswerte eine Prüfung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle vor. Die ausreichende Reservierung der Versicherungsfälle prüfen wir durch ständige Kontrolle der Abwicklung.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergeben sich folgende SCR:

Prämien- und Reserverisiko	1.044.459 €
Katastrophenrisiko	2.499.680 €
Stornorisiko	208.975 €
<u>Diversifikationseffekt</u>	<u>- 805.510 €</u>
Versicherungstechnisches Risiko	2.947.604 €

Marktrisiko

Die Marktrisiken, die vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen in Verbindung mit einem Anstieg der Verpflichtungen bestehen, werden durch unsere Kapitalanlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert.

Die Anlage erfolgt unter Berücksichtigung höchstmöglicher Sicherheit bei angemessener Rentabilität und ausreichender Diversifikation. Durch laufende Überwachung und vorausschauende Planung, in Abstimmung mit den bestehenden Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft, wird eine jederzeit ausreichende Liquidität sichergestellt.

Die in der Kapitalanlagerichtlinie festgelegten Kriterien der Anlagen unterliegen der laufenden Überwachung durch den Vorstand. Die Mischung und Streuung des Vermögens erfolgt gemäß der Anlagenverordnung.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergeben sich folgende SCR:

Zinsrisiko	41.191 €
Aktienrisiko	665.438 €
Immobilienrisiko	315.865 €
Spreadrisiko	1.152.375 €
Wechselkursrisiko	0 €
Konzentrationsrisiko	168.276 €
<u>Diversifikationseffekt</u>	<u>- 389.180 €</u>
Marktrisiko	1.953.965 €

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko von Rückversicherern minimieren wir durch Verträge mit Gesellschaften bester Bonität und entsprechendem Rating. Aus Ausfällen von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, -vermittlern und anderen Geschäftspartnern ist nur ein sehr geringes Risiko vorhanden.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergibt sich folgendes SCR: 850.094 €

Risiko immaterieller Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind nur im geringen Umfang vorhanden, es handelt sich hierbei ausschließlich um von Dritten erworbene Computersoftware. Da diese bei der Berechnung gemäß dem Solvency II - Standardmodell keinen Ansatz finden, ergibt sich hier kein SCR.

Operationale Risiken

Der IT - Sicherheit messen wir im Rahmen der operationalen Risiken große Bedeutung zu. Als Schutzmaßnahmen werden tägliche Datensicherungen vorgenommen und separate Datensicherungsarchive geführt.

Durch die Funktionstrennung, Vollmachtsregelungen und organisatorische Kontrollen werden die Risiken der Geschäftsprozesse gesteuert.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergibt sich folgendes SCR: 345.822 €

Sonstige Risiken

Die sich aus dem Marktumfeld und unserer geschäftlichen Ausrichtung ergebenden strategischen Risiken werden auf Vorstandsebene beraten und behandelt. Reputationsrisiken sehen wir derzeit nicht.

Sonstige für den Schleswiger Versicherungsverein a. G. nennenswerte Risiken bestehen insbesondere in steuerlichen und anderen politischen Risiken. Politische Risiken sehen wir hauptsächlich in der Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Chancenbericht

Als regional geprägter Sachversicherer bieten wir einen Service in allen Versicherungsfragen. Unser Ziel ist es, durch eine schnelle und qualitativ hochwertige Bearbeitung, gerade im Schadenfall, Zufriedenheit bei unseren Mitgliedern zu bewirken. Zu unseren Stärken zählen wir insbesondere die Nähe zu unseren Mitgliedern.

Unsere attraktiven Produktangebote werden in den nicht von uns selbst betriebenen Versicherungssparten durch unsere Tochtergesellschaften mit Kooperationspartnern auf dem Vermittlungswege ergänzt.

Prognosebericht

Die Geschäftspolitik des Schleswiger Versicherungsvereins a. G. ist unverändert auf ein ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet. Der Auf- und Ausbau der unterschiedlichen Vertriebswege, insbesondere der Ausschließlichkeitsorganisation sowie der beiden Tochterunternehmen, stehen im Mittelpunkt der vertrieblichen Aktivitäten.

Für das Jahr 2019 prognostizieren wir eine Bestands- und Beitragserhöhung von 1,00 %. In der letztjährigen Prognose sind wir von einer Erhöhung von 1,50 % ausgegangen, tatsächlich mussten wir einen Abgang von 0,47 % hinnehmen.

Unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Schadenquote der letzten 10 Geschäftsjahre erwarten wir, bei einem Schadenverlauf ohne außergewöhnliche Schadenereignisse, eine Schadenquote von 50% - 60%. Unsere vorjährige Prognose von 50% - 60% war bei einer niedrigen Bruttoschadenquote von 42,27 % zu hoch angesetzt.

Im Bereich der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erwarten wir keine wesentliche Änderung und rechnen daher mit einer Kostenquote von 31% - 32%. Unsere vorjährige Prognose von 30% - 32% war, bei einer Bruttokostenquote von 31,49% Wert zutreffend.

Für die Kapitalanlagen rechnen wir wegen des weiterhin schwierigen Finanzmarktes mit einem leichten Rückgang des Kapitalanlageergebnisses gegenüber dem Vorjahr. Unsere vorjährige Prognose traf zu, das Kapitalanlageergebnis hat sich zum Vorjahr verringert.

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2018

**Gewinn- und Verlustrechnung
Vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018**

Anhang zum Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	€	€	€	Vorjahr T €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		49.710,39		
II. geleistete Anzahlungen		<u>189.757,40</u>	239.467,79	76
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		1.101.208,20		1.133
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	186.016,27			
2. Beteiligungen	2.500,00			
		<u>188.516,27</u>		209
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.693.946,12			1.704
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.938.670,26			1.920
3. Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen	18.170,21			22
4. Einlagen bei Kreditinstituten	4.853.530,44			4.854
		<u>8.504.317,03</u>		<u>8.500</u>
			9.794.041,50	9.842
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	28.662,34			27
2. Versicherungsvertreter	352.889,82			354
		<u>381.552,16</u>		<u>381</u>
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		663.685,16		990
III. Sonstige Forderungen		<u>170.542,91</u>		<u>88</u>
			1.215.780,23	1.459
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen, Vorräte und Leistungen		208.021,80		194
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>3.249.289,56</u>		<u>2.476</u>
			3.457.311,36	2.670
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		28.916,20		28
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>30.181,08</u>		<u>27</u>
			59.097,28	55
Summe der Aktiva			<u>14.765.698,16</u>	<u>14.102</u>

Passiva

	€	€	€	Vorjahr T €
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	1.278.229,70			1.278
2. andere Gewinnrücklagen	<u>2.989.366,35</u>			<u>2.162</u>
		4.267.596,05		<u>3.440</u>
II. Bilanzgewinn		<u>367.179,75</u>		<u>460</u>
			4.634.775,80	<u>3.900</u>
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.488.045,00			1.449
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>695.265,00</u>			<u>678</u>
		792.780,00		<u>771</u>
II. Rückstellung für noch nicht ab- gewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	3.806.191,43			4.272
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>2.039.063,45</u>			<u>2.356</u>
		1.767.127,98		<u>1.916</u>
III. Schwankungs- und ähnliche Rückstellungen		<u>3.381.470,00</u>		<u>3.361</u>
			5.941.377,98	<u>6.048</u>
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.635.832,00		1.589
II. Steuerrückstellungen		242.347,31		381
III. Sonstige Rückstellungen		<u>372.603,00</u>		<u>336</u>
			2.250.782,31	<u>2.306</u>
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Ver- sicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	1.622.647,05			1.708
2. Versicherungsvertretern	<u>12.155,96</u>			<u>13</u>
		1.634.803,01		<u>1.721</u>
II. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 285.703,57 (VJ 108 T€) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 4.048,44 (VJ 3 T€)		<u>303.105,06</u>		<u>125</u>
			1.937.908,07	<u>1.846</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten			854,00	2
Summe der Passiva			<u>14.765.698,16</u>	<u>14.102</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	€	€	€	€	Vorjahr T €
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	11.565.967,15				11.745
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>7.224.204,03</u>				<u>7.329</u>
		4.341.763,12			4.416
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-38.565,00				-164
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>16.925,00</u>				<u>35</u>
		<u>-21.640,00</u>		4.320.123,12	<u>-129</u>
					4.287
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				3.826,76	5
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	5.338.330,95				4.878
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>2.984.701,74</u>				<u>2.691</u>
		2.353.629,21			2.187
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	-465.747,31				-777
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>317.175,34</u>				<u>507</u>
		<u>-148.571,97</u>		2.205.057,24	<u>-270</u>
					1.917
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			3.623.461,95		3.601
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>2.825.550,14</u>		<u>3.094</u>
				797.911,81	507
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				<u>139.861,12</u>	<u>142</u>
6. Zwischensumme				1.181.119,71	1.726
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				<u>-20.827,00</u>	<u>-335</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				1.160.292,71	1.391

	€	€	€	€	Vor- jahr T €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 251.988,38	251.988,38				0
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	78.189,84				78
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>78.443,61</u>				<u>94</u>
		156.633,45			172
c) Erträge aus Zuschreibungen		4.589,28			21
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		11.524,52			76
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<u>281,45</u>			<u>3</u>
			425.017,08		<u>272</u>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		77.832,87			68
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		268.887,63			96
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>1.760,57</u>			<u>2</u>
			<u>348.481,07</u>		<u>166</u>
				76.536,01	<u>106</u>
3. Sonstige Erträge			339.081,00		335
4. Sonstige Aufwendungen			<u>540.289,92</u>		<u>545</u>
				<u>-201.208,92</u>	<u>-210</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.035.619,80	1.287
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag			295.474,36		364
7. Sonstige Steuern			<u>5.785,95</u>		<u>3</u>
				<u>301.260,31</u>	<u>367</u>
8. Jahresüberschuss				734.359,49	920
9. Einstellung in Gewinnrücklagen					
a) in andere Gewinnrücklagen				367.179,74	460
10. Bilanzgewinn				<u>367.179,75</u>	<u>460</u>

Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2018

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. hat seinen Sitz in 25924 Emmelsbüll-Horsbüll und ist beim Amtsgericht Flensburg unter der Nummer HRB 589 NI in das Handelsregister eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke und die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibungen bewertet. Für Gebäudeteile werden teilweise steuerliche Sonderabschreibungen (§§ 7c bzw. 7h EStG) in Anspruch genommen. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Wert 800,00 € nicht übersteigt, wurden gem. § 6 (2) EStG im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Vorräte, Beteiligungen sowie Grundschulddarlehen bzw. sonstige Ausleihungen (vermindert um planmäßige Tilgungen) werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Für vorgenannte Posten fanden grundsätzlich die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b (1) i.V.m. 252; 253 (1) HGB) Anwendung.

Aktien, Investmentanteile sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten gemäß Art. 1 VersKapAG nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit wurden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erforderten.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 (1) Nr. 3; 253 (1) Satz 2 HGB).

Schadenregulierungskosten wurden insgesamt, Interne nach Methode I GDV, angesetzt. Unbekannte Spätschäden wurden pauschal, bei Mitversicherungen jeweils anteilig (Beteiligungssatz) in Höhe der Aufgabe des führenden Versicherers, berücksichtigt (§ 341g (1) Satz 2, (2) und (4) HGB).

Die Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341h HGB i. V. m. § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem Erfüllungsbetrag, ermittelt mit dem Barwert der zukünftigen Leistungen, einem Rechnungszinssatz von 3,68 % auf der Grundlage aktueller Sterbetafeln und einem Rententrend von 0,80 %, angesetzt. Vom Wahlrecht des Art. 67 (1) S. 1 EGHGB wurde kein Gebrauch gemacht. Der sich aus dem Übergang auf das BilMoG ergebende Erhöhungsbetrag wurde bei der Bewertung der Pensionsrückstellung komplett zugeführt. Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt 308.123 € und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt (jeweils § 253 (1) Satz 2 HGB).

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2018

Aktivposten		Bilanz- werte Vorjahr	Zu- gänge	Um- buch- ungen	Ab- gänge	Zu- Schrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanz- werte Geschäfts- jahr
		T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
A.	I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte so- wie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76	2	0	0	0	29	49
	II. geleistete Anzahlungen	0	190	0	0	0	0	190
	Summe A	76	192	0	0	0	29	239
B.	I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.133	0	0	0	0	32	1.101
	davon selbstgenutzter Grundbesitz	(343)	(0)	(0)	(0)	(0)	(18)	(325)
	Summe B I.	1.133	0	0	0	0	32	1.101
B.	II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	206	0	0	20	0	0	186
	2. Beteiligungen	3	0	0	0	0	0	3
	Summe B II.	209	0	0	20	0	0	189
B.	III. Sonstige Kapitalanlagen							
	1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festver- zinsliche Wertpapiere	1.704	200	0	35	5	180	1.694
	davon Anlagevermögen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	2. Inhaberschuldverschreibun- gen und andere festverzins- liche Wertpapiere	1.920	398	0	322	0	57	1.939
	davon Anlagevermögen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	3. Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderun- gen	22	0	0	4	0	0	18
	4. Einlagen bei Kreditinstituten	4.854	0	0	0	0	0	4.854
	Summe B III.	8.500	598	0	361	5	237	8.505
Insgesamt		9.918	790	0	381	5	298	10.034

Zeitwerte der Kapitalanlagen

	Bilanzwert	Zeitwert
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.101.208,20	1.127.000,00
davon selbstgenutzt	(325.755,24)	(462.610,00)
Beteiligungen / Ausleihungen	188.516,27	683.400,00
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.693.946,12	1.697.170,22
davon Anlagevermögen	(0,00)	(0,00)
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.938.670,26	1.956.677,00
davon Anlagevermögen	(0,00)	(0,00)
Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen	18.170,21	18.170,21
Namenschuldverschreibungen	0,00	0,00
Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,00	0,00
Einlagen bei Kreditinstituten	4.853.530,44	4.853.530,44
Insgesamt	9.794.041,50	10.335.947,87

Entwicklung der Gewinnrücklagen

	Stand 01.01.2018 €	Zuführung €	Entnahme €	Stand 31.12.2018 €
Verlustrücklage	1.278.229,70			1.278.229,70
Andere Gewinnrücklagen	2.162.121,26	827.245,09		2.989.366,35
Insgesamt	3.440.350,96	827.245,09	0,00	4.267.596,05

Gewinnverwendungsvorschlag

Aus dem Geschäftsjahr 2018 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 734.359,49 €.

Der Vorstand hat aus dem Jahresüberschuss, in Übereinstimmung mit § 16 Absatz 3 der Satzung, eine Zuführung zu Gewinnrücklagen von 367.179,74 € vorgenommen.

Er schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn von 367.179,75 € in voller Höhe den Gewinnrücklagen zuzuführen. Die Bilanz wurde entsprechend aufgestellt, steuerliche Änderungen sind nicht zu erwarten.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalkosten, voraussichtliche Kosten für die Jahresabschlussprüfung und -veröffentlichung und Ähnliches.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäfts- jahr T €	Vor- jahr T €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.646	2.455
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	35	220
3. Löhne und Gehälter	1.048	1.042
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	176	180
5. Aufwendungen für Altersversorgung	119	32
6. Aufwendungen insgesamt	4.024	3.929

Angaben zu einzelnen Versicherungszweigen gemäß § 51 (4) der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen

	Gesamtes Ver- sicherungsgeschäft		Feuer- versicherung		Verbundene Wohngebäude- versicherung		Verbundene Hausrat- versicherung		Sonstige Sachver- sicherung		Sonstige Schaden- versicherung	
	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €
Gebuchte Bruttobeiträge	11.566	11.745	1.541	1.579	7.287	7.286	1.650	1.752	1.083	1.122	5	6
Verdiente Bruttobeiträge	11.527	11.582	1.539	1.583	7.245	7.122	1.652	1.741	1.086	1.130	5	6
Verdiente Nettobeiträge	4.320	4.288	414	428	2.766	2.664	661	695	474	495	5	6
Bruttoaufwendungen für Versicherungs- fälle	4.873	4.101	111	- 69	3.990	3.317	599	472	172	378	1	3
Bruttoaufwendungen für den Versicher- ungsbetrieb	3.623	3.601	398	402	2.348	2.259	536	583	339	354	2	3
Abschlussauf- wendungen	2.615	2.396	252	221	1.839	1.645	339	349	184	180	1	1
Verwaltungs- aufwendungen	1.008	1.205	146	181	509	614	197	234	155	174	1	2
Rückversicherungss- aldo	-1.714	-2.016	-444	-550	-859	-1.053	-200	-252	-211	-161	0	0
Versicherungstech- nisches Ergebnis für eigene Rechnung	+1.160	+1.391	+535	+699	+54	+134	+348	+414	+219	+143	+4	+1
Versicherungstech- nische Bruttorück- stellungen	8.675	9.082	373	812	6.433	6.370	961	952	907	942	1	6
Bruttorückstellung für noch nicht ab- gewickelte Ver- sicherungsfälle	3.806	4.272	62	512	3.203	3.097	384	325	157	333	0	5
Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rück- stellungen	3.381	3.361	243	233	2.081	2.165	380	429	677	534	0	0
Anzahl der Ver- sicherungsverträge	48.291	50.493	4.006	4.216	21.989	22.695	13.240	14.070	8.955	9.394	101	118

Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, aus Wechsel- und Scheckbürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten waren Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag wie folgt gegeben:

Für die Tochtergesellschaft Schleswiger Versicherungskontor GmbH wurde gegenüber einer Versicherungsgesellschaft eine Patronatserklärung zur Sicherung etwaiger Provisionsrückforderungen abgegeben.

Sonstige Pflichtangaben gemäß § 285 HGB

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
im Innendienst		
vollzeitbeschäftigte Angestellte	7	7
teilzeitbeschäftigte Angestellte	8	8
im Außendienst		
vollzeitbeschäftigte Angestellte	4	4
teilzeitbeschäftigte Angestellte	2	2
Insgesamt	21	21

Der Jahresabschluss beinhaltet gemäß § 285 Ziffer 17 HGB anzugebende Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung und sonstige Leistungen von 34 T€, 5 T€ bzw. 0 T€ (VJ: 34 T€, 5 T€ bzw. 0 T€).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 5 genannt. Hinsichtlich der Bezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes und der Ruhebezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder wurde von der Schutzklausel des § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. ist alleiniger Gesellschafter der „Schleswiger Versicherungsdienst GmbH, Emmelsbüll-Horsbüll“ mit einem Eigenkapital von 25.564,59 €. Es besteht ein Organschaftsvertrag. Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Gewinn von 281,45 € ab.

Außerdem ist der Schleswiger Versicherungsverein a. G. alleiniger Gesellschafter der „Schleswiger Versicherungskontor GmbH, Mildstedt“ mit einem Eigenkapital von 211.537,70 €. Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Gewinn von 125.973,11 € ab.

Weiterhin hält der Schleswiger Versicherungsverein a. G. Gesellschaftsanteile von 10 % des Stammkapitals der „Schadenmanagement Nord GmbH“.

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. erbringt gegenüber den Tochtergesellschaften Schleswiger Versicherungsdienst GmbH und Schleswiger Versicherungskontor GmbH Dienstleistungen, die den Töchtern als Geschäftsbesorgungsumlage in Rechnung gestellt werden. Die Umlagen betragen im Geschäftsjahr insgesamt 305.781,98 € (VJ 307 T€). Der Ausgleich erfolgt entsprechend der Liquiditätslage bei den Tochtergesellschaften.

Emmelsbüll – Horsbüll, den 21.02.2019

Schleswiger
Versicherungsverein a. G.

Claudia Schirmmacher

Gebhard Sanne

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Schleswiger Versicherungsverein a. G.

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Schleswiger Versicherungsverein a. G., Emmelsbüll-Horsbüll, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Schleswiger Versicherungsverein a. G., Emmelsbüll-Horsbüll, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung

unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

- **Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Der Versicherungsverein weist in seiner Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von Teuro 3.806,2 (Vorjahr: Teuro 4.271,9) aus. Dies entspricht 25,8 % Bilanzsumme.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellungen) dienen der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzlichen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet wurden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, das diese nicht berücksichtigt werden.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr nachhaltig Abwicklungsgewinne erzielt.

Auf Basis einer bewussten Auswahl sowie einer Zufallsauswahl haben wir die Höhe einzelner, bekannter Schadenrückstellungen anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszeige nachvollzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen

umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen

Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktionen auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen

die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 Eu-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat mit Datum vom 17. Oktober 2018 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer des Schleswiger Versicherungsverein a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:

Prüfung der Solvabilitätsübersicht
Erstellung der laufenden Steuererklärungen

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer.

Bielefeld, 04. März 2019

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Werner Klockemann)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2018 ist der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und der Lagebericht sind von der Ostwestfälischen Revisions- und Treuhand GmbH, Bielefeld, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist. Nach Prüfung der Unterlagen, die vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2018 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Emmelsbüll – Horsbüll, den 15.05.2019

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Radbruch
Vorsitzender